Sehr geehrte Autorin, sehr geehrter Autor,

vielen Dank, dass Sie Ihren Aufsatz in der Zeitschrift Bauingenieur veröffentlichen möchten.

Die Zeitschrift Bauingenieur bietet **Aufsätze über Theorie und Praxis** des konstruktiven Ingenieurbaus, der Mechanik, der Geotechnik und des Baubetriebs und Baumanagements. Darüber hinaus enthält die Zeitschrift Bauingenieur Berichte und Reportagen über interessante Bauausführungen und Bausanierungen im In- und Ausland, Baustofffragen und Bauinformatik.

Alle Hauptaufsätze in der Zeitschrift Bauingenieur werden **wissenschaftlich begutachtet** und freigegeben. Hierdurch wird die Qualität der Beiträge sichergestellt. Die Bedeutung der Zeitschrift Bauingenieur wird durch die Akkreditierung im Science Citation Index Expanded / Web of Science (ISI) bei Clarivate Analytics belegt. Der Journal Impact Factor der Fachzeitschrift Bauingenieur liegt für das Jahr 2022 bei **0,56**. Ein weiterer Nachweis zur Relevanz der Zeitschrift bietet der CiteScore von Scopus, der für die Fachzeitschrift Bauingenieur im Jahr 2022 bei **1,3** liegt.

Gerne können Sie Ihren Aufsatz auch **Open Access** veröffentlichen. Dieser wird dann kostenlos für alle Leser in unserer eLibrary (https://elibrary.vdi-verlag.de/zeitschrift/0005-6650) zur Verfügung gestellt. Ebenso erfolgt der gewohnte Abdruck in unserem Print-Medium. Das gesamte Einreichungs- und Review-Verfahren bleibt davon unberührt. Für eine Open-Access-Veröffentlichung berechnen wir 1.000 EUR (exkl. USt.). Der Aufsatz wird mit folgender Creative Common Lizenz publiziert: CC BY 4.0. Wenden Sie sich gerne in Bezug auf eine Open-Access-Veröffentlichungen an die Redaktion der VDI Fachmedien.

Um Ihnen die Anfertigung Ihres Aufsatzes zu erleichtern, haben wir für Sie im Folgenden einige formale und technische Hinweise zur Erstellung Ihres Manuskriptes und zum Ablauf der Bearbeitung zusammengestellt.

Ablauf der Bearbeitung und Ihre Ansprechpartner

Ihr Ansprechpartner ist der für das jeweilige Themengebiet Ihres Beitrages zuständige Herausgeber. Die Kontaktdaten der Herausgeber finden Sie in der Tabelle auf der folgenden Seite. Bei Fragen zur Erstellung eines Beitrages hilft Ihnen Ihr Ansprechpartner gerne weiter.

Bitte senden Sie Ihr fertiges Manuskript an den zuständigen Herausgeber. Dieser wird das Manuskript in redaktioneller Hinsicht prüfen und die Begutachtung veranlassen (siehe Abschnitt Review-Kriterien). Bei Unklarheiten hinsichtlich der Zuständigkeit schicken Sie Ihren Beitrag bitte an das Sprecherbüro (siehe Tabelle nächste Seite).

Nach der Begutachtung erhalten Sie die Kommentare der Begutachtung in anonymisierter Form zur Einarbeitung, bevor der Artikel vom zuständigen Herausgeber zur weiteren Bearbeitung an den Verlag gesendet wird.

Vom Verlag erhalten Sie vor dem Druck des Beitrages die Druckfahne zur letzten Kontrolle. Sollte hier noch Korrekturbedarf bestehen, wenden Sie sich bitte direkt an die Redaktion beim Verlag:

Redaktion Bauingenieur
z.Hd. Frau Anne Katrin Breckenkamp
VDI Fachmedien
Tel. 0211 / 6103-171
E-Mail: abreckenkamp@vdi-fachmedien.de

Herausgeber	Themenbereich	Kontakt
Prof. Hegger (Sprecher der Herausgeber)	Massivbau, übergreifende Themen, nicht eindeutig zuzuordnende Themen	Prof. Dr.-Ing. Josef Hegger Lehrstuhl und Institut für Massivbau, RWTH Aachen 52074 Aachen Tel. +49 241 / 80 25170 E-Mail jhegger@imb.rwth-aachen.de Sprecherbüro: Christopher Schmidt, M.Sc. Tel. +49 241 / 80 26830 E-Mail sprecherbuero@imb.rwth-aachen.de
Prof. Adam	Geotechnik	Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Dietmar Adam Institut für Geotechnik, TU Wien Karlsplatz 13/220-2, 1040 Wien, Österreich Tel. +43 1 58 801 22 100 Mobil +43 664 2033 381 E-Mail dietmar.adam@tuwien.ac.at
Prof. Haghsheno	Baubetrieb Baumanagement	Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Kfm. Shervin Haghsheno Institut für Technologie und Management im Baubetrieb Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Geb. 50.31, Am Fasanengarten, 76131 Karlsruhe Tel. +49 721 / 608 42646 E-Mail shervin.haghsheno@kit.edu
Prof. Pasternak	Stahlbau, Holzbau	Prof. Dr.-Ing. habil. Hartmut Pasternak Lehrstuhl für Stahl- und Holzbau Brandenburgische Technische Universität (BTU) Postfach 10 13 44, 03013 Cottbus Tel. +49 355 / 69 21 07 E-Mail hartmut.pasternak@b-tu.de
Prof. Klinkel	Baustatik, Baudynamik	Prof. Dr.-Ing. habil. Sven Klinkel Lehrstuhl für Baustatik und Baudynamik, RWTH Aachen Mies-van-der-Rohe-Str. 1, 52074 Aachen Tel. +49 214 / 80 25088 E-Mail klinkel@lbb.rwth-aachen.de

Aufbau des Textes

Grundsätzlich wird bei Hauptaufsätzen zwischen „Wissenschaftlichen Hauptaufsätzen" und „Praxisbeiträge und Baubeschreibungen mit wissenschaftlichem Anspruch" unterschieden. Beide Kategorien sind für die Leser der Zeitschrift gleichermaßen interessant. Alle Beiträge unterliegen einem externen Qualitätssicherungs- und Begutachtungsprozess („Peer Review"). Sie differenzieren sich allerdings hinsichtlich der Review-Kriterien.

Wir freuen uns ausdrücklich auf Beiträge aus Österreich und der Schweiz und veröffentlichen gerne für die gesamte deutschsprachige Community. Deshalb bitten wir alle Autorinnen und Autoren, das Manuskript in hochdeutscher bzw. schriftdeutscher Sprache bei uns einzureichen.

Um die Weiterbearbeitung Ihres Beitrages zu erleichtern, bauen Sie bitte Ihren Text wie folgt auf und nutzen die Manuskriptvorlage (zu finden unter https://www.ingenieur.de/wp-content/uploads/2023/01/Manuskriptvorlage-Bauingenieur-2023.docx):

1. Titel des Aufsatzes in Deutsch
2. Autorenname (K. Müller, D. Mayer …)
3. Zusammenfassung des Artikels in deutscher Sprache,
4. Englischer Titel des Aufsatzes; Zusammenfassung (Abstract) des Artikels auf Englisch
5. Text
   Hinweise zur Formatierung des Textes sowie zu Bildern und Tabellen sind auf den folgenden Seiten zusammengefasst. Die folgende Tabelle zeigt den schematischen Aufbau, an dem sich Ihr Beitrag orientieren sollte.

Praxisbeiträge / Baubeschreibungen mit wissenschaftlichem Anspruch	**Wissenschaftliche Hauptaufsätze**
Einleitung / Ausgangssituation	Einleitung mit Stand der Wissenschaft und Forschung
Beschreibung der Zielsetzung und Bedeutung des Bauvorhabens	Zielsetzung und Bedeutung der Forschung
Beschreibung der gewählten Ausführung hinsichtlich der Struktur und Methode	Forschungsmethodik und Aufbau, Struktur und Ziel der neuen Ansätze
Vorstellung von wesentlichen Details der gewählten Ausführung (ggf. mehrere Kapitel)	Darstellung, Verifizierung und Validierung der Ergebnisse (ggf. mehrere Kapitel)
Fazit / Beurteilung / Nutzungsmöglichkeit für weitere Projekte	Fazit / Beurteilung / Ausblick

6. Literatur
7. Autorenangaben für den „Autorenkasten"
   (Titel, Vorname, Name, Firma bzw. Universität, Anschrift, Kontaktmöglichkeit für jeden Autor – E-Mail-Adresse und/oder Tel., Autorenbild, Bildquelle des Autorenbildes – bis zwei Autoren je ein Bild, ab drei Autoren ein Bild des Hauptautors)
8. Bild- und Tabellenunterschriften

Formatierung des Textes

- Ihr Aufsatz muss im Textverarbeitungsprogramm Word geschrieben und dem zuständigen Herausgeber als doc- oder docx-Datei zugesandt werden.
- Hauptaufsätze sollten eine Länge von acht Seiten im gedruckten Heft nicht überschreiten. Bei Verwendung der Manuskriptvorlage im Textverarbeitungsprogramm entspricht dies einer Manuskriptlänge von maximal etwa 16 Seiten ohne Bilder (Schriftgröße 10 pt, Schriftart Times New Roman, doppelter Zeilenabstand). **Der maximale Umfang des Manuskripts beträgt 37 000 Zeichen inkl. Leerzeichen.** Diese Zahl umfasst den gesamten geschriebenen Text (Titel, Zusammenfassung, englischer Titel, Abstract, Fließtext, Zwischenüberschriften, Bildunterschriften, Autorenangaben und Literaturverzeichnis). **Zusätzlich können bis zu 15 spaltenbreite Bilder der Größe 6,4 cm x 8,5 cm (Höhe x Breite) mit abgedruckt werden.**

  Für Rückfragen stehen Ihnen die Herausgeber und/oder die Redaktion zur Verfügung.
- Die deutsche Zusammenfassung umfasst maximal 1 200 Zeichen inkl. Leerzeichen.
- Vor der Einreichung zu entfernen sind zur Erstellung des Manuskripts verwendete automatische Nummerierungen (z. B. von Bildern, Gleichungen und Überschriften) sowie automatische Querverweise, auch für das Literaturverzeichnis.
- Bitte verzichten Sie auf Fußnoten. Bauen Sie Ihre Hinweise/Anmerkungen direkt in den Fließtext ein.
- Kapitelüberschriften sind beginnend mit Nummer 1 durchzunummerieren. Es sind maximal drei Überschriftenebenen (z. B. 1.1.1) vorzusehen. Für die Formatierung der Überschriften sollen die in der Manuskriptvorlage vorhandenen Formatvorlagen verwendet werden.
- Bilder/Tabellen sind zu nummerieren. Im Text muss auf jedes Bild/Tabelle verwiesen werden. Benutzen Sie hierfür den Begriff „Bild"/„Tabelle". Die jeweils erste Nennung im Text muss **fett** gekennzeichnet sein. Weitere Hinweise zu Bildern/Tabellen finden Sie im Abschnitt Bilder/Grafiken/Tabellen.
- Am Ende des Textes sind die Bildunterschriften samt Bildquelle und die Tabellenüberschriften jeweils auf Deutsch und Englisch anzugeben.
- Aus dem Stichwortverzeichnis sind maximal vier Begriffe auszuwählen, die den Aufsatz beschreiben. Stichwörter, die nicht im Verzeichnis enthalten sind, können nicht berücksichtigt werden.
- Die Literaturquellen werden im Text laufend durchnummeriert [1], [2], [3], usw. und im Literaturverzeichnis entsprechend der Reihenfolge ihrer Nennung aufgeführt. Im Text sind Autorennamen nicht gesondert hervorzuheben (also keine Kursivschrift, keine Kapitälchen o. ä.).
- Für das Review-Verfahren reichen Sie bitte eine Textversion ein, die die Bilder und Tabellen im Fließtext enthält.
- Zur Bearbeitung im Verlag reichen Sie bitte nach der Begutachtung eine weitere Textversion ein, in der Bilder und Tabellen sowie zugehörige Bildunterschriften und Tabellenüberschriften nicht in den Text eingebunden sind. Stattdessen sind Bilder und Tabellen als separate Dateien einzureichen.

Bilder und Grafiken

Die Druckgröße der Bilder und Grafiken muss sich am Satzspiegel orientieren. Die Bilder werden entweder einspaltig (Breite der Bilder 8,5 cm) oder zweispaltig (17,6 cm, maximale Breite) gesetzt.

Die Auflösung der Bildformate muss mindestens 400 dpi betragen (was in der Breite mindestens 1340 Pixel für ein einspaltiges Bild erfordert, mindestens 2772 Pixel für ein zweispaltiges Bild). Bitte achten Sie bei Grafiken auf eine kompakte Darstellung, korrekte Schreibweisen und lesbare Schriften.

Bilder und Grafiken sind als separate Dateien mit eindeutiger Bezeichnung sowie der Nennung der Bildquelle einzureichen. Die Bildquelle muss immer eindeutig zuordenbar und der Abdruck des Bildes muss gestattet sein. Alle Bilder werden beim Setzen mit einem hellen Sandfarbton hinterlegt, um sie vom Text eindeutig abzuheben (CMYK = 4/6/11/0). Bitte achten Sie beim Erstellen der Grafiken darauf, dass sich Linien und Füllflächen von diesem Farbton unterscheiden.

Stellen Sie uns die Bild- und Grafikdateien ausschließlich als pdf-, jpg-, tif-, png- oder eps-Datei zur Verfügung. Folgende Bilddateien können von uns nicht verarbeitet werden: cdr (corel-draw), ing-cad, dsf, dwg. Bitte achten Sie darauf, den Farbmodus CMYK zu verwenden. Sofern Sie Grafiken im Excel-Format erstellen, reichen Sie diese bitte auch als Excel-Datei ein. Die besten Druckergebnisse für Grafiken werden bei Vektorgrafiken erzielt. Bitte reichen Sie insbesondere bei Fotos die Original-Dateien ein.

Die Schriftart und -größe sollte einheitlich in allen Zeichnungen und Bildern gewählt werden (z. B. Schriftart Arial oder Open Sans). Die Schriftgröße sollte 8,5 pt in der gedruckten Größe nicht unterschreiten. Planauszüge sollten nicht zu umfangreich sein, um eine Lesbarkeit sicherzustellen.

Senden Sie die Bilder als komprimierte Datei (.zip) in separaten Mails oder über einen Datenaustauschserver, falls die Datenmenge zu umfangreich ist. E-Mail Anhänge dürfen nicht größer als 20 MB sein (pro E-Mail).

Tabellen

Tabellen müssen für die finale Einreichung als separate, bearbeitbare Datei mit eindeutiger Bezeichnung (.doc, .docx oder .xls-Format) eingereicht werden.

Literatur

Ein einwandfreies Zitieren des Standes der Forschung ist der Kern jeder wissenschaftlichen Arbeit, insbesondere eines peer-reviewten Fachaufsatzes. Die Autoren werden angehalten, dies zu berücksichtigen und korrekt auf möglichst aktuelle Literatur zu verweisen. Dabei sind ausschließlich passende Zitationen zu wählen. Mehrfachzitate auf Veröffentlichungen derselben Autorengruppe mit vergleichbarem Inhalt, die für die Aussage des eigenen Manuskriptes keinen zusätzlichen Beleg hervorbringen, sind auf die aktuelle Veröffentlichung zu begrenzen. In internationalen peer-reviewten Zeitschriften ist es üblich, **zwischen 20 und 35 Zitate zu nennen, wovon nur maximal 25 % auf nicht gelistete Literatur entfallen.** Nicht gelistete Literatur umfasst insbesondere Normentexte, Abschlussberichte, weitere graue Literatur, Internetdokumente, Bachelor- und Masterarbeiten. Bitte orientieren Sie sich an diesen Kennwerten.

Die verwendete Literatur ist am Schluss des Aufsatzes zu nennen. Die Autoren sind für eine korrekte Zitation verantwortlich. Bitte achten Sie auf die Vorgaben hinsichtlich der Schriftauszeichnung, der Reihenfolge der Literaturangaben und der Interpunktion. Bitte geben Sie auch die DOI an, sofern vorhanden. Im Literaturverwaltungsprogram Citavi steht online ein kostenloser Zitationsstil („Bauingenieur") zur Verfügung.

Grundsätzlich orientiert sich die Angabe von Literaturstellen an der DIN ISO 690. Nachfolgende Musterbeispiele verdeutlichen dies:

Zeitschriftenartikel

[1] *Massarsch, K. R.:* Horizontalspannungsänderungen verursacht durch Vibrationsverdichtung von rolligen Böden (Teil 1). *In:* Bauingenieur 95 (2020), Heft 4, S. 133–138. https://doi.org/10.37544/0005-6650-2020-04-63.

[2] *Marinitsch, St.; Schranz, Ch.; Kolbitsch, A.:* Untersuchungen zur Tragfähigkeit eines Verbindungsdetails für Faltwerke aus Glas. *In:* Bauingenieur 90 (2015), Heft 6, S. 265–271. https://doi.org/10.37544/0005-6650-2015-06-57.

[3] *Collins, M.P.; Mitchell, D.; Adebar, P. et al.:* A general shear design method. *In:* ACI Structural Journal, Vol. 93 (1996), Iss. 1, pp. 36–45. https://doi.org/10.14359/9838.

[4] *Scholzen, A.; Chudoba, R.; Hegger, J.:* Dünnwandiges Schalentragwerk aus textilbewehrtem Beton. *In:* Beton- und Stahlbetonbau 107 (2012), Heft 11, S. 767-776. https://doi.org/10.1002/best.201200044.

[5] *Marí, A.; Cladera, A.; Oller, E. et al.:* Shear design of FRP reinforced concrete beams without transverse reinforcement. *In:* Composites Part B: Engineering, Vol. 57 (2014), pp. 228-241. https://doi.org/10.1016/j.compositesb.2013.10.005.

[6] *Tillmann, M.:* Qualitätsvolles Bauen mit Betonfertigteilen. *In*: Jahresausgabe VDI-Bautechnik 2018/2019 (2019), S. 23-29.

Bücher / Monografien

[7] *Zilch, K.; Zehetmaier, G.*: Bemessung im konstruktiven Betonbau. Springer-Verlag, Heidelberg, 2010.

[8] *Hegger, J.; Mark, P. (Hrsg.)*: Stahlbetonbau aktuell 2015. Beuth Verlag, Berlin, 2015.

[9] *Nanni, A.; De Luca, A.; Jawaheri Zadeh, H.:* Reinforced concrete with FRP bars – Mechanics and design. CRC Press, Boca Raton, 2014.

Buchkapitel / Beiträge aus einem Sammelband

[10] *Schneider, K.-J.:* Vereinfachtes Berechnungsverfahren nach DIN 1053-1*. In: Graubner, C.-A.; Rast, R.; Schneider, K.J.* (Hrsg.): Mauerwerksbau aktuell 2015. Beuth Verlag, Berlin, 2015, S. E-17-E.48.

[11] *Müller, H. S.; Wiens, U.:* Beton. *In: Bergmeister, K.; Fingerloos, F.; Wörner, J.D.* (Hrsg.): Beton-Kalender 2018 – Bautenschutz, Brandschutz. Ernst & Sohn, Berlin, 2018, S. 1-171.

Konferenzbeiträge / Beiträge in einem Tagungsband

[12] *Schneider, H. N.; Schätzke, C.; Feger, C. et al.:* Modulare Bausysteme aus Textilbeton-Sandwichelementen. *In: Curbach, M.; Jesse, F.* (Hrsg.): Textilbeton in Theorie und Praxis: Tagungsband zum 4. Kolloquium zu textilbewehrten Tragwerken (CTRS4) und zur 1. Anwendertagung, Dresden, 2009, S. 565-576.

[13] *Kromoser, B.; Huber, P.; Preinstorfer, P.:* Experimental study of the shear behaviour of thin walled CFRP reinforced UHPC structures. *In: Foster, S.; Gilbert, I.R.; Mendis, P. et al.* (eds.): Better, Smarter, Stronger. Proceedings for the 2018 fib Congress, Melbourne, 2018, pp. 1744-1750.

Schriftenreihe

[14] *Schickert, G.; Winkler, H.:* Versuchsergebnisse zur Festigkeit und Verformung von Beton bei mehraxialer Druckbeanspruchung. Deutscher Ausschuss für Stahlbeton, DAfStb Heft 277, Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin, 1977.

Hochschulschriften

[15] *Pak, D.:* Zu Stahl-Verbundbrücken mit integralen Widerlagern. Aachen, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule, Dissertation, 2012.

Online-Quellen

[16] Words Without Borders: The online magazine for international literature. PEN American Center, 2005, http://www.wordswithoutborders.org [Zugriff am: 12.07.2006].

[17] Springer-VDI-Verlag GmbH & Co. KG: Hinweise für Autoren, 2017, http://bauingenieur.de/bauing/hinweise_fuer_autoren.php [Zugriff am: 18.10.2017].

Computersoftware

[18] Mozilla Foundation: Mozilla Firefox 1.5 [Software]. 29. November 2005, http://www.firefox.web.com [Zugriff am: 21.07.2006].

[19] InfoGraph GmbH: InfoCAD Version 17.00 x64 [Software]. August 2017, https://www.infograph.de/de [Zugriff am: 11.09.2017].

Normen, Merkblätter, Richtlinien, Zulassungen

[20] DIN EN 1993–1–1, Eurocode 3: Bemessung und Konstruktion von Stahlbauten – Teil 1–1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau. Deutsche Fassung, Ausgabe Juli 2014.

[21] ASTM Standard C33: Specification for Concrete Aggregates. ASTM International, 2003.

[22] Deutscher Beton- und Bautechnik-Verein: DBV-Merkblatt Parkhäuser und Tiefgaragen, Berlin, 3. überarbeitete Ausgabe Januar 2018.

[23] Ha-Be Betonchemie GmbH: Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Z-3.73-2073: Polymerfasern "Ha-Be PP-Faser 18 µm FP" und „Ha-Be PP-Faser 15 µm HFP" für die Verwendung in Beton. Ausgabe September 2014.

[24] Deutscher Ausschuss für Stahlbeton: DAfStb-Richtlinie Wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton (WU-Richtlinie). Beuth Verlag, Berlin, Ausgabe Dezember 2017.

Bei bis zu drei Autoren werden alle Autoren genannt, bei mehr als drei Autoren werden die weiteren Autoren mit ‚et al.' abgekürzt. Zitate von angenommenen, aber noch nicht gedruckten Beiträgen sind möglich und durch ein nachgestelltes [im Druck] zu kennzeichnen. Ist eine Organisation der Autor oder Herausgeber, ist diese anstelle der Autoren zuerst zu nennen (nicht kursiv).

Symbole

Formelzeichen und andere Symbole, insbesondere griechische Zeichen, müssen in Text, Bildern und Tabellen übereinstimmen. Sie sind deutlich und unverwechselbar, möglichst mit einem Textverarbeitungssystem (z. B. mit einem Formel-Editor), zu schreiben.

Review-Kriterien

Zur Qualitätssicherung der Beiträge werden alle Hauptaufsätze der Zeitschrift Bauingenieur einer anonymen Rezension unterzogen. Diese wird vom zuständigen Herausgeber veranlasst und koordiniert. Wenn der Gutachter oder die Gutachterin Rückfragen oder Anmerkungen hat, wird der Herausgeber diese anonym an den Autor oder die Autorin weiterleiten. Folgende Fragen werden bei der Rezension ausdrücklich berücksichtigt:

Review-Kriterien „Wissenschaftlicher Hauptaufsatz"

1. Stellt das Manuskript gegenüber der bereits vorhandenen Forschung auf dem Gebiet (Stand der Forschung) einen zielgerichteten und erkennbaren Wissensfortschritt dar?
2. Ist es innerhalb des entsprechenden Fachgebietes nutzbar und anwendbar?
3. Wurde das Manuskript Ihres Wissens jemals vollständig oder auszugsweise in einer anderen Fachzeitschrift veröffentlicht?
4. Liegt das Thema Ihrer Einschätzung nach innerhalb des Themen- und Interessengebiets der Leser der Zeitschrift Bauingenieur?
5. Geben Titel und Zusammenfassung (Abstract) den Inhalt des Artikels korrekt wieder und enthält die Zusammenfassung die wichtigsten Ergebnisse der Untersuchung?
6. Ist der Stand der Forschung ausreichend dargelegt?
7. Ist die Einordnung des Manuskripts anhand aktueller Artikel der vergangenen 2-5 Jahre in nationalen und internationalen Fachzeitschriften möglich? Werden im Manuskript zwischen 20 und 35 Literaturquellen zitiert, wovon weniger als 25 % auf nicht gelistete Literatur (z. B. Normentexte, Abschlussberichte, weitere graue Literatur, Internetdokumente, etc.) entfallen?
8. Sind die Literaturquellen auf das Themengebiet der Forschung begrenzt?
9. Ist die Zielsetzung der Studie/Untersuchung klar erkennbar? Ist das Manuskript hinsichtlich der Zielsetzung klar und logisch aufgebaut?
10. Ist die Forschungsmethode ausreichend gut erklärt, sodass andere Fachpersonen diese Untersuchung wiederholen könnten?
11. Sind die Ergebnisse und Schlussfolgerungen stichhaltig begründet und können sie aus den dargestellten Bildern, Tabellen und Daten folgerichtig abgeleitet werden?
12. Gibt es Bilder oder Tabellen, die für das Verständnis der Ergebnisse/Schlussfolgerungen nicht erforderlich sind?
13. Kann das Manuskript insgesamt gekürzt werden, ohne dessen Aussage zu beeinträchtigen?
14. Ist das Manuskript in hochdeutscher Sprache verfasst und beinhaltet keine umgangssprachlichen Formulierungen? Ist der Manuskripttext verständlich, der Satzbau nicht unnötigerweise verschachtelt und komplex? Kann dem Gedankengang der Autoren insgesamt gefolgt werden und ist ein roter Faden vorhanden?

Review-Kriterien „Baubeschreibung mit wissenschaftlichem Anspruch"

1. Stellt die Baubeschreibung / das Projekt im Manuskript gegenüber bereits ausgeführten Projekten auf dem zugehörigen Gebiet (Stand der Technik) einen zielgerichteten und erkennbaren Fortschritt dar, z. B. durch Einsatz innovativer Bauverfahren, Bauprodukte oder Berechnungsmethoden?
2. Ist die Berechnungsmethode / das Bauverfahren ausreichend gut erklärt, sodass andere Ingenieure diese/dieses in anderem Kontext nutzen und anwenden könnten?
3. Wurde das Manuskript Ihres Wissens jemals vollständig oder auszugsweise in einer anderen Fachzeitschrift veröffentlicht?
4. Liegt das Thema Ihrer Einschätzung nach innerhalb des Themen- und Interessengebiets der Leser der Zeitschrift Bauingenieur?
5. Geben Titel und Zusammenfassung (Abstract) den Inhalt des Artikels korrekt wieder und enthält die Zusammenfassung die wichtigsten Ergebnisse des Projekts?
6. Ist der Stand der Forschung und Technik ausreichend dargelegt?
7. Ist die Einordnung des Manuskripts anhand aktueller Artikel und Projektbeispiele der vergangenen 2-5 Jahre in nationalen und internationalen Fachzeitschriften möglich? Werden im Manuskript mindestens 15 Literaturquellen zitiert?
8. Sind die Literaturquellen auf das Themengebiet des Projekts begrenzt?
9. Ist die inhaltliche Zielsetzung (die „Botschaft") des Manuskripts klar erkennbar? Ist das Manuskript hinsichtlich der Zielsetzung klar und logisch aufgebaut?
10. Sind die Ergebnisse und Schlussfolgerungen stichhaltig begründet und können sie aus den dargestellten Bildern, Tabellen, Beschreibungen und Daten folgerichtig abgeleitet werden?
11. Gibt es Bilder oder Tabellen, die für das Verständnis der Ergebnisse/Schlussfolgerungen nicht erforderlich sind?
12. Kann das Manuskript insgesamt gekürzt werden, ohne dessen Aussage zu beeinträchtigen?
13. Ist das Manuskript in hochdeutscher Sprache verfasst und beinhaltete keine umgangssprachlichen Formulierungen? Ist der Manuskripttext verständlich, der Satzbau nicht unnötigerweise verschachtelt und komplex? Kann dem Gedankengang der Autoren insgesamt gefolgt werden und ist ein roter Faden vorhanden?

Korrekturen

Bei Insatzgabe muss das Manuskript so formuliert sein, dass sich die Korrekturen auf die Beseitigung von Satzfehlern beschränken. Vom Verlag erhalten Sie vor dem Druck des Beitrages die Druckfahne zur letzten Kontrolle. Hier können einmalig letzte Korrekturen berücksichtigt werden.

Stichwörter für Hauptaufsätze

Die Hauptaufsätze werden durch Stichwörter gekennzeichnet. Die Autoren können die Stichwörter selbst vorschlagen, um ihre Veröffentlichung am besten zu charakterisieren. Es dürfen maximal vier Stichwörter angegeben werden.

Das erste Stichwort sollte möglichst die Art des Aufsatzes kennzeichnen, z. B.:

Grundlagen	für eine Erörterung von Grundlagen
Kommentar	für einen Kommentar von Baubestimmungen
Forschung und Entwicklung	für die Erörterung wissenschaftlicher Untersuchungen und theoretischer Herleitungen
Versuche	für die Beschreibung von experimentellen Untersuchungen
Baustoffe	für Ausführungen zu Baustoffeigenschaften
Entwurf	für eine Beschreibung von Planungs- und Entwurfsprozessen
Bemessung	für die Erläuterung eines Bemessungsvorschlags
Berechnung	für die Erläuterung eines Berechnungsvorschlags
Bauprozess	für die Beschreibung der Bauphasen, des Entstehens und des Unterhaltens eines Bauwerks sowie der Unternehmens- und Bauabwicklungsprozesse
Baubeschreibung	für die Beschreibung eines Bauwerks

Wenn eine Bauwerksart beschrieben wird, sollte das nächste Stichwort diese möglichst einordnen, z. B. in:

Baugruben	Hochbau	Stützbauwerke
Brückenbau	Hochhausbau	Talsperrenbau
Damm- und Deichbau	Industriebau	Tunnelbau
Deponiebau	Kraftwerksbau	Turmbau
Eisenbahnbau	Kranbahnbau	unterirdische Anlagen
Flugplatzbau	Leitungsbau	Untertagebau
Hafenbau	Sportstättenbau	Verkehrsbau
Hallenbau	Straßenbau	Wasserbau

Wenn es um eine spezielle Bauweise geht, sollte das nächste Stichwort diese nennen, z. B.:

Baugruben	Hallenbau	Stahlbau
Erdbau	Holzbau	Verbundbau
Felsbau	Umweltgeotechnik	Betonbau
Geotechnik	Membranbau	Leichtbau
Grundbau	Glasbau	
Mauerwerksbau	Rohrvortrieb	
Spezialtiefbau	Bergmännischer Tunnelbau	
Stahlbetonbau	maschineller Tunnelbau	
Spannbetonbau	Tunnelbau	

Außer den genannten können weitere Stichwörter gewählt werden, z. B.:

Abdichtungen
Ausbildung
Baubetrieb
Bauchemie
Baudynamik
Bauelemente
Bauwerkserhaltung
Baugeräte
Baugrunderkundung
Baugrund-Tragwerk-Interaktion
Bauinformatik
Baulogistik
Baumanagement
Baumaschinen
Bauphysik
Bauprozesse
Baurecht
Bauverfahren
Bautenschutz
Bauwerksunterfangung
Bewehrung
Brandschutz
Bodendynamik
Bodenmechanik
Bodenverbesserung
Building Information Modeling
CAD
CFK / FVK
Dächer
Dauerhaftigkeit
Decken
Digitale Methoden
Dynamik
Einwirkungen
Erdbeben
Ermüdung
Erschütterungen
Facility Management
Fassaden
Fertigteile
Finite-Elemente-Methode
Flächentragwerke
Gebrauchstauglichkeit
Geotextilien
Geothermie
Gerüste
Geschichte
Gründungstechnik
Grundwasser
Hochleistungsbeton
Konfliktmanagement
Korrosion
Kostenmanagement
Lager/Lagerung
Lean Construction
Lebensdauer
Lebenszyklus
Leichtbeton
Maschinenfundamente
Messungen
Modulbau
Nachhaltigkeit
Nachrechnung
Naturgefahren
Normen
Numerik
Planung
Probabilistik
Projektmanagement
Qualitätssicherung
Risikomanagement
Sanierung
Schäden
Schub
Seile
Sicherheit
Spritzbeton
Stäbe
Stabwerke
Stabilität
Statik
Statistik
Stützen
Technische Mechanik
Terminmanagement
Textiles Bauen
Umbauten
Umweltschutz
Verbindungstechnik
Verstärkung